

# Wählergemeinschaft PRO Coburg

96450 Coburg

Ketschendorfer Str.41a



Herrn Oberbürgermeister der Stadt Coburg  
Dominik Sauerteig  
Markt 1  
96450 Coburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Sauerteig,

im Namen der **Stadtratsfraktion der Wählergemeinschaft PRO Coburg** stellen wir folgenden Antrag:

- 1. Die von der Stadt Coburg am 02.10.1917 verliehene Ehrenbürgerwürde an Paul von Hindenburg wird aberkannt.**
- 2. Die Aberkennung wird auf den Internetseiten der Stadt entsprechend kenntlich gemacht.**
- 3. In der Hindenburgstraße in Coburg wird eine Tafel mit einer kritischen Würdigung im Sinne einer „lebendigen Erinnerungskultur“ angebracht. Die Straße wird nicht umbenannt.**

## **Begründung:**

Paul von Hindenburg als der letzte Reichspräsident der Weimarer Republik hatte wissentlich und willentlich die Machtergreifung der Nationalsozialisten eingeleitet. Hitler wurde als Reichskanzler vom Reichspräsidenten Paul von Hindenburg ernannt und nicht vom Reichstag gewählt. Der Wegbereiter Hitlers muss aus der Galerie derer entfernt werden, auf die Coburg stolz sein kann. Städte wie Berlin, Dortmund, Köln, Halle, Leipzig, München und Stuttgart haben ihm inzwischen die Ehrenbürgerschaft aberkannt. Coburg sollte – insbesondere im Licht der eigenen NS-Geschichte – dem Beispiel dieser Städte folgen. Der Historiker Heinrich August Winkler sagte zur Rolle Hindenburgs: „Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler war nicht der unausweichliche Ausgang der deutschen Staatskrise, (...). Nichts zwang den Reichspräsidenten dazu, Hitler zum Reichskanzler zu machen (...) Hitlers Massenbewegung machte seine Ernennung möglich, aber erst durch den Willen Hindenburgs und des Milieus, das er verkörpert, wurde er Kanzler.“

Coburg als internationale, tolerante, bunte und weltoffene Stadt sollte Paul von Hindenburg nicht länger in der Liste der Ehrenbürger führen. Die Aberkennung der Ehrenbürgerwürde ist überfällig und ein Zeichen an die Hinterbliebenen der Opfer des NS-Regimes.

Coburg, den 01.03.2021

Jürgen Heeb

Jessica Heß

Peter Kammerscheid

Matthias Schmidt-Curio

Thomas Apfel